

Am Sonntag, den 12. Juli, also exakt 2 Jahre und 12 Tage nach seiner Gründung, hielt der regionale Aquarianer- u. Terrarianerverband "ATSLL" seinen ersten großen Aquarianertag ab. Die Veranstaltung, von der sich viele Teilnehmer wünschen, dass sie nun jährlich stattfinden möge, wurde im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes in Kirkel-Neuheusel durchgeführt.

Schon früh am Vormittag füllte sich der Veranstaltungsraum mit den Teilnehmern, die sich mit einer rechtzeitigen Anmeldung und gegen den geringen Obolus von 10 Euro einen der 60 Teilnehmerplätze gesichert hatten. Erwartet wurden interessante Vorträge und Unterhaltungen aus dem Bereich der Aquaristik, die von namhaften Experten begleitet werden sollten. So war gegen 10 Uhr der Saal bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt und wie bei ATSLL nicht anders zu erwarten, hörte man neben Deutsch auch Luxemburgisch und Französisch. Neben unseren

Gästen aus dem Saarland, dem Elsass, Lothringen und Luxemburg waren auch Leute aus Heilbronn, Wiesbaden, Aachen, dem Ruhrgebiet und selbst aus Brüssel angereist.



Den ersten Vortrag hielt um 10 Uhr der bereits am Vortag von Hamburg angereiste Hans-Georg Evers, ein renommierter Aquarianer nachdem auch Fische benannt sind, zigfacher Fachbuchautor und Chefredakteur der Aquarienfachzeitschrift "AMAZONAS".

H-G. Evers, der erst 14 Tage vor der Veranstaltung von einer Exkursion am Rio Madre de Dios in Peru zurück gekommen war, berichtete auf seine bekannt lockere Art von den Gegebenheiten, Geschehnissen und dem Verlauf einer Forschungsreise zur indonesischen Insel Sulawesi, die jeden Zuhörer direkt gefangen nahm. Es ist schon interessant zu erfahren wie die Lebensbedingungen der Tiere, die wir nur aus der Aquarienhaltung kennen, in ihren angestammten

Heimatgewässern sind. Des Weiteren ist es ebenso interessant den Schilderungen über den Verlauf der Exkursion zu lauschen und zu erfahren mit welchen Problemen und Schwierigkeiten die Teilnehmer vor Ort zu kämpfen hatten.



Obwohl gegen halb 12 Uhr alle recht hungrig waren, wie sich beim anschließenden Mittagessen herausstellte, wären die Zuhörer mit Sicherheit auch noch weiter sitzen geblieben

und hätten auch noch weiter gebannt zugehört, hätte H-G. Evers seinen Vortrag nicht rechtzeitig zur vorverlegten Mittagszeit beendet.

Das Mittagessen, das in Form eines Buffets gereicht wurde, bot reichlich für jeden Geschmack, so dass auch hier nur zufriedene Mienen zu beobachten waren. Nach dem Essen nutzen die Teilnehmer die Gelegenheit der verlängerten Pause, um mit H-G Evers persönliche Gespräche zu führen, oder ihn in Problemfällen um Rat zu fragen.

Nach der Pause ging es weiter mit H-G Evers; diesmal jedoch in Südamerika. Er berichtete und zeigte Bilder von seinem letzten Aufenthalt am Rio Madre de Dios. Auch hier berichtete er vom Verlauf, den Unbilden und Problemen aber auch den Erfolgen einer solchen Exkursion; zeigte wunderschöne Bilder von den dort gefundenen Tieren und berichtete von den gewonnenen Erkenntnissen. So verging die Zeit wie im Flug und alle waren irgendwie ein bisschen enttäuscht, dass dann doch irgendwann Schluss war und eine Kaffeepause eingelegt wurde.

In der Pause, in der H-G Evers erneut umlagert wurde und versuchte die unzähligen Fragen zu beantworten, die an ihn gerichtet wurden, hatte jeder nochmal Gelegenheit das eben Gesehene und Gehörte zu verarbeiten und mit seinen Vereinskollegen zu diskutieren. Es war bewundernswert zu sehen mit welcher Ruhe und Freundlichkeit H-G. Evers seinen Bittstellern nachkam.

Nach der Pause übernahm dann Kurt Mack die Bühne.

K. Mack, ein über die Landesgrenzen hinweg bekannter Aquarianer, der sich einen Namen gemacht hat als hervorragender Züchter von Welsen und Garnelen, berichtete von der Praxis, aus der Praxis. Sein Thema "Lust und Frust



bei der Zierfischzucht" kam sehr gut an, wusste er doch exakt zu beschreiben, wo den Züchter der Schuh drückt.

Auf gekonnt trockene und reduzierte Weise wusste er von vielen Erfolgen, die hart erarbeitet und in endlos langen Versuchen der Erfahrung abgerungen

waren zu berichten. Die vielen zustimmenden Rufe sowie das häufige Kopfnicken der Zuhörer bestätigten, dass hier ein Vortrag gehalten wurde, der die Seele der Aquaristik berührte. Am Ende darf man sagen, dass der Tag ohne diesen Vortrag nicht komplett gewesen wäre.



Tja, und dann war es irgendwann 17.30 Uhr und der "Aquarianertag 2015" vorbei. Zurück blieb ein total erschöpfter, aber auch total glücklicher ATSSL Präsident, der am liebsten den Vortragsraum gar nicht mehr verlassen hätte. Aber wir haben ja einen Trost, denn da kommt ja noch das Jahr 2016.....

Dem Präsidenten und den Leuten, die ihm bei der Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung geholfen haben möchte ich an dieser Stelle danken und sie im Namen der ATSSL-Mitglieder auffordern:

„...bitte das Ganze noch einmal !!!!!!“

...und auf der nächsten Seite könnt ihr den "Vorspann" zu dieser Veranstaltung lesen...

Vorspann:

Da H-G Evers nicht irgendwer ist und wir saarländisch-lothringisch-luxemburgische Aquarianer nicht jeden Tag einen solch bekannten und berühmten „Kollegen“ zu Gast haben, wollten wir ihn nicht nur anständig begrüßen, sondern ihm auch unsere Wertschätzung demonstrieren. Das geschah dann wie folgt:

Unser Präsident René holte H-G Evers am Samstagvormittag vom Flugzeug ab



und brachte ihn erstmal zu Kurt Mack. Danach sollte unser Gast einen Eindruck vom Stand der saarländischen Aquaristik erhalten. Also besichtigte unser Gast zusammen mit René den Fischkeller von Petra & Didi Dissieux, wo auf der Terrasse auch ein von Petra vorbereiteter kleiner Imbiss eingenommen wurde (siehe Bild).

Danach sah man sich die Zuchtanlagen von Andreas Steffen und Mathias Jung an. Erst dann durfte sich der Gast im Hotel etwas von den Reises Strapazen erholen, bis er dann am Abend zum Naturfreundehaus In Neunkirchen zu einem kleinen Grill Abend gebracht wurde.

Circa 30 Aquarianer saßen bei bestem Wetter fachsimpelnd oder Geschichten erzählend zusammen oder lauschten den Erzählungen der anderen und erfreuten sich an allem was die Wirtin aus dem Zapfhahn und der ATSSL-Kassierer vom Schwenker zauberte.

Der Abend war lau und wie gemacht für eine solche Veranstaltung, nur der Präsident schwächelte dann kurz nach Mitternacht. Also war dann gegen 01 Uhr Schluss, denn man hatte ja noch den Aquarianertag vor sich.

Alle Bilder die an diesem beiden Tagen von Didi Dissieux und Romain Leonard aufgenommen wurden findet ihr auf unserer Webseite unter "Nachrichten" .